

# LAURENTIUSBLÄTTE



Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick

April-Mai 2022



## Jubiläum: 75 Jahre St. Laurentius-Kantorei

Konfirmation:  
Willkommen in  
der Gemeinde!

Ausblick:  
Taizé-Fahrt von  
8. bis 18. Juli

Nachruf: Abschied von  
unserem Gemeindeglied  
Dr. Friedrich Winter



LAURENTIUSBOTE  
APRIL-MAI 2022

### Herausgeber / Impressum:

Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick  
GKR-Vorsitzender: Dr. Wolfgang Harder  
Kirchbüro: Kirchstr. 4, 12555 Berlin  
Tel. (030) 655 70 68, Fax (030) 654 754 06  
E-Mail: kirchbuero@stadtkirche-koepenick.de

Das Kirchbüro ist geöffnet  
Dienstag und Freitag 10 bis 14 Uhr  
Donnerstag 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr.  
Küsterinnen: Astrid Wekel, Ilona Andersen  
Verwaltungsmitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtskoordination:  
Dr. Tanja Kasischke



Der Laurentius-Bote erscheint zweimonatlich;  
Redaktionsschluss der Ausgabe Juni und Juli 2022  
ist der **20.5.2022**  
Druck: kirchendruckerei.de, Kleve;  
Auflage: 500 Stück; Redaktion: Heidi Dittmar,  
Eva-Maria Eppelmann, Astrid Wekel,  
Dr. Tanja Kasischke, Barbara Wiemann.

Foto: T. Kasischke

## Kontakte

### **Pfarrer Ralf Musold**

(geschäftsführender Pfarrer)  
Tel. (030) 654 95 357  
oder (030) 4979 59 74  
Sprechzeit: Di. 10-12 Uhr und  
Do 15-16.30 Uhr  
E-Mail: musold@stadtkirche-  
koepenick.de

### **Pfarrerin Marit von Homeyer**

Tel. (030) 654 95 358  
Sprechzeit: Di 10-11.30 Uhr  
oder (030) 345 40 824 (AB)  
Do 15.30-17 Uhr  
E-Mail: m.vhomeyer@stadtkirche-koepenick.de

### **Kirchenmusikerin Christine Raudszus**

Tel. (030) 535 93 09  
E-Mail: chr.raudszus@gmx.net

### **Pfarrer im Ehrenamt Gerd-Peter Radloff**

Tel. (030) 246 39 925  
E-Mail: gp.radloff@web.de

### **Gemeindepädagoge Johannes Steude**

Tel. (0176)7356 1120  
E-Mail: j.steude@stadtkirche-koepenick.de



# Liebe Leserin und lieber Leser!

*Hoffnung tut jetzt Not.  
Ostern bringt Hoffnung.  
Christus gibt uns Hoffnung.  
Viele Menschen machen uns Hoffnung.  
Gott liebt die Hoffenden.*

Es ist der Mensch, der uns Angst machen und der uns Hoffnung machen kann. Jeder Mensch kann entscheiden, wer er oder sie sein möchte.

Ein kleiner Kreis von Machtmenschen in Russland versetzt derzeit die Welt in Angst und Schrecken, lässt ein demokratisches Land überfallen, bombardiert es und tötet Frauen, Männer, Kinder. Den Tod ihrer russischen Soldaten nehmen die Befehlshaber in Kauf. Vieles wird der Bevölkerung Russlands verschwiegen oder in eine andere Sprache verpackt. Todbringender Überfall und teuflischer Bruch des Völkerrechts heißen dann „Friedensmission“ oder „Spezialoperation“. Diese Menschen machen uns Angst, vermutlich, weil sie selber große Angst haben um ihre Macht, die sie so lieben.

Aber dann sind da so viel mehr Menschen, die Hoffnung machen:

- Die weltweit für Frieden Demonstrierenden; darunter gerade auch die mutigen Menschen in Russland, die sich nicht blenden lassen und Gefangennahme riskieren,
- die vielen Helferinnen und Helfer hier



Foto: T.Kasischke

- bei uns und in den Nachbarländern der Ukraine, die Flüchtlingen helfen,
- alle, die mit ihrer Geld- oder Sachspende helfen,
  - die Nationen und Verbände, die Russland ächten und ausschließen, z.B. aus der Gemeinschaft des Sports und der Kultur,
  - alle, die konsequent das Embargo gegen den Aggressor umsetzen,
  - und schließlich viele prominente Einzelne, die sich zu Wort melden. Darunter ist Evgeny Lebedev, ein reicher britischer und russischer Staatsbürger. Er schreibt auf der ersten Seite einer britischen Zeitung an den Diktator Putin:



## Andacht

*„Als russischer Bürger bitte ich Sie, die Russen davon abzuhalten, ihre ukrainischen Schwestern und Brüder zu ermorden. Als britischer Staatsbürger bitte ich Sie, Europa vor einem Krieg zu bewahren. Als russischer Patriot bitte ich Sie zu verhindern, dass junge russische Soldaten sinnlos sterben. Als Weltbürger bitte ich Sie, die Welt vor der Vernichtung zu bewahren.“*

Großartiger kann man seine Hoffnung kaum in Worte fassen. Eine Hoffnung, die aus der Verzweiflung kommt, was russische Machtmenschen anrichten können. Eine Hoffnung, die in Christus gründet und sich den Mächten der Finsternis und der Verderbnis entgegenstellt. Eine Hoffnung, die glaubt, dass Christus von den Toten auferstanden ist, denn der Stein von des Grabes Tür ward weggewälzt (Mk. 16). Von ihm, der den Tod besiegt und die Hoffnung in die Welt gebracht hat, kann Veränderung zum Guten kommen.

Auf ihn hoffen wir. Als im Glauben hoffende Menschen können wir das Zusammenleben von Menschen und Staaten zum Frieden hin verwandeln. Selig sind, die Hoffnung machen. So steht es zwischen den Zeilen der Bergpredigt, wenn Sanftmütige und Friedfertige gepriesen werden. Gewalt bringt Verderben, Hoffnung bringt Leben. Selig sind und selig machen die Menschen, die anderen unter die Arme greifen und sie aufbauen, wie Christus es an uns getan hat.

Gott liebt die Hoffenden, weil Christus am Ostersonntagmorgen aus dem Tod ins Leben auferstanden und so zur Hoffnung für die Welt geworden ist. Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Hoffnung wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi (1.Petrus 1,3).

### **Ostern, das ist Hoffnung pur!**

*Gesegnete Ostern wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer Ralf Musold*



*INFO: Während der Offenen Stadtkirche, jeden Samstag von 15 bis 17 Uhr, findet von 15.30 bis ca. 16 Uhr ein gemeinsames Friedensgebet statt.*

*Herzliche Einladung zur  
Ökumenischen Passionsandacht  
(Stadtkirche-St. Josef-Hofkirche)  
am 5.4., 19 Uhr  
Beginn ist in der Stadtkirche*



## Neues aus dem GKR und diesmal: von der Kreissynode

Auf der Tagung der Kreissynode Lichtenberg-Oberspree haben unsere Kreissynodalen, sechs davon sind aus unserer Gemeinde, am 12. März über die Zukunft der Kirchengemeinden und unseres Kirchenkreises beraten. Zweimal im Jahr ist dies eine von uns sehr geschätzte Gelegenheit, die Abläufe des Gemeindelebens, der kirchlichen Verwaltung und die kreiskirchlichen Themen zusammen mit Menschen aus anderen Gemeinden und des Kirchenkreises zu besprechen, für die sonst im Alltag kaum Zeit bleibt. Dabei war und ist noch einiges zu klären.



Unser Kirchenkreis trägt auf Antrag von Superintendent Hans-Georg Furian **künftig den Namen Evangelischer Kirchenkreis Berlin- Südost** und orientiert sich damit an den politischen Bezirken und kommunalen Verwaltungsstrukturen Berlins. Er ist so für den Außenstehenden besser einzuordnen und aufzufinden. Ab wann die Bezeichnung gilt, wird die Kirchenkreisleitung mitteilen, sobald die Landeskirche zugestimmt hat.

Die Tendenz in der Landeskirche geht dahin, dass neue Mitarbeitende direkt beim Kirchenkreis angestellt sein sollen. Es wurde zudem angekündigt,

dass laut neuer zu erwartender Finanzverordnung der Landeskirche uns in den nächsten Jahren aufgrund von Mehrbedarf in der kreiskirchlichen Verwaltung jährlich höhere Summen von unserem gemeindlichen Budget abgezogen werden sollen. Die **Neuregelungen** dienen der Gegenfinanzierung des gesetzlich erforderlichen Personals, zusätzlichen Stellenerweiterungen im Kirchenkreis, z.B. im kreiskirchlichen Jugendamt, und Änderungen wegen der Umsatzsteuer. So ist insbesondere in der Liegenschaftsabteilung im Kirchlichen Verwaltungsamt Berlin-Südost eine Stellenerweiterung notwendig. Diese Entwicklung ist eine Hypothek für alle Gemeinden des Kirchenkreises, auch für uns. Deshalb werde wir nicht umhin kommen, zusätzlich um **Spenden und Kirchgeld** für unsere konkrete Arbeit vor Ort zu bitten.

Wir möchten unsere gute **Konfirmanden- und Jugendarbeit** vor Ort gerne weiterführen, die Arbeit in der Öffentlichkeitsarbeit, u.a. mit der **Aktion „Offene Kirche“**, ausbauen, die **Arbeit mit Flüchtlingen**, gegenwärtig mit den Kriegsflüchtlings aus der Ukraine fortsetzen, gleichzeitig müssen wir sparen und Einnahmenverluste kompensieren.



Dies alles wird nicht leicht, aber wir haben viele engagierte Kirchenälteste und Aktive mit guten und kreativen Ideen. **Wir sind eine große Gemeinde mit viel Potential**, mit tollen Chören, einer wunderbaren St. Laurentius-Kantorei, die ihr 75-jähriges Jubiläum am Sonntag Kantate feiern darf, sowie mit zwei wunderbaren Kindertagesstätten, einem großen Friedhof und schönen Kirchen, Kapellen, Gemeindehäusern.

Abschließend das **Thema Corona**: Wir bleiben bei niedrigschwelligen Basisschutzmaßnahmen. Dies bedeutet, dass wir uns ab April voraussichtlich in den Innenräumen der Kirche, Kapellen und Gemeindehäuser bis zum Sitzplatz mit der Atemschutzmaske (Mund-Nase-Schutz) bewegen und am Platz diese ablegen können. Der Beschluss des Gemeindegemeinderates lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Auf unserer Gemeindegemeindegewebseite können Sie sich tagesaktuell informieren.

*Bleiben Sie behütet! Für den GKR,  
Ralf Musold, geschäftsführender Pfarrer*

## Taizé-Fahrt von 8. bis 18. Juli - Taizé-Fahrt von 8. bis 18. Juli

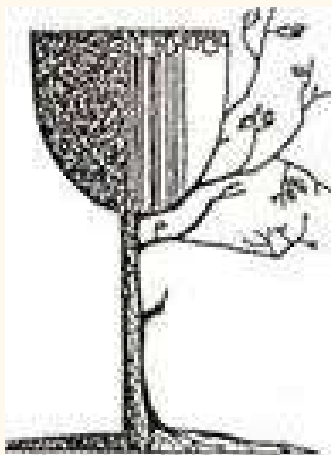


Weitere Infos  
online:  
[www.stadtkirche-koepenick.de](http://www.stadtkirche-koepenick.de)

Die Ev. Stadtkirchengemeinde und die katholische Pfarrei St. Josef fahren diesen Sommer endlich wieder mit Jugendlichen nach Taizé! Anmeldebögen für die Fahrt von 8. bis 18. Juli gibt es ab sofort im Kirchbüro oder auf unserer Webseite.

Eine Woche lang in internationaler Gemeinschaft Gott suchen und Gott begegnen, mit jungen Menschen aus anderen Nationen ins Gespräch kommen, gemeinsam singen, gemeinsam beten, gemeinsam feiern! Taizé, das Dorf im französischen Burgund ist seit Jahrzehnten Symbol der Versöhnung. Weltweit bekannt ist Taizé für seine meditativen Gesänge. Mitfahren können alle ab 15 Jahre.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 249 € (bis 27 Jahre) bzw. 269 € (ab 27 Jahre) und umfasst An- und Abreise mit dem Bus von Berlin-Köpenick, Unterkunft, Versicherung und Verpflegung. (Sollte die Fahrt nicht stattfinden können, wird der Beitrag erstattet.)



## Willkommen in der Gemeinde! Unsere 25 KonfirmandenInnen 2022

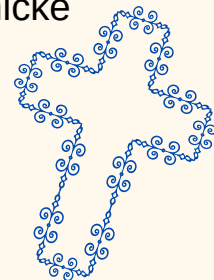
**Celia** Hernandez-Gonzales  
**Finn Mats** Lehmann  
**Greta** Blumstengel  
**Jonas** Neß  
**Laura** Tanzmann  
**Matteo** Sahn  
**Rebecca** Prutz  
**Simon** Keller  
**Yukiko** Streich



**Charlotte** Voigt  
**Florentine** Daus  
**Greta** Hildebrandt  
**Konstantin** Jungblut  
**Lennard** Martius  
**Maja** Junge  
**Ronja** Fiedler  
**Theresa** Charlet



**Clara** Trenkmann  
**Friederike** Hennicke  
**Heidi** Rieger  
**Lara** Lüders  
**Louis** Boran  
**Paula** Lorenz  
**Sameya** Neskte  
**Wanda** Schönberger



Fotos: S.Postel

Die Jungen Gemeinden laden alle KonfirmandenInnen ein,  
am **Ökumenischen Jugendkreuzweg** teilzunehmen!



**7. April, 18 Uhr**, in der Stadtkirche!

Mit Abschluss eurer Konfizeit seid ihr willkommen, bei den Treffs der Jungen Gemeinde (JG) vorbeizuschauen!

- **JG der Stadtkirchengemeinde**; Donnerstag 18 Uhr im Jugendhaus, Kirchstr. 4 (Pfarrgarten); Ansprechpartner: Sebastian Postel, Tel. (0173) 6759 319 oder E-Mail: s.postel@stadtkirche-koepenick.de
- **Gemeinsame JG von Stadt- und Schlosskirchengemeinde**, Mittwoch 18.30 Uhr in der Freiheit 14; Ansprechpartner: Gerd-Peter Radloff, Tel. 2463 9925 oder mobil (0173) 2036 174.



Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2022



**Bitte unterstützen Sie uns**, den Kirchwartdienst zu besetzen und den Menschen in diesen unruhigen Zeiten einen Ort des Rückhalts zu geben.

Die Zeitfenster sind von 13 bis 15 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Die Menschen aus dem Bezirk und dem erweiterten Umfeld, aber auch viele Gäste freut das Angebot, und sie nutzen es rege und gerne.

Der Kirchwartdienst ist leicht. Sie halten die Kirche offen und stehen, falls es sich ergibt, für

Sommer 2022

# OFFENE STADT- KIRCHE

Eine Pause einlegen, einen Abstecher machen, eine Kerze anzünden, die Ruhe genießen und Kirche (neu) für sich entdecken: Jeweils Samstag und Sonntag von 13 bis 15 Uhr & 15 bis 17 Uhr.



Besucherinnen und Besucher als AnsprechpartnerIn zur Verfügung. Jeder Öffnungstag ist in zwei Schichten teilbar, beide müssen nicht von denselben Personen besetzt werden. Es ist möglich, Tandems zu bilden. Wenn Sie die ruhige Atmosphäre der Kirche nur auf sich wirken lassen und im Hintergrund bleiben möchten, ist das auch schön - und: genügt. Die meisten BesucherInnen wollen still zu sich kommen.

Bitte fragen Sie im Kirchbüro nach, wenn Sie die Aufgaben genauer erklärt haben möchten. Den Wunsch erfüllen wir gerne. Wir werden nach Ostern im Kirchbüro und in den Predigtstätten eine Liste der Termine auslegen. Dort können Sie sich eintragen.

Schutzsuchende, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind, haben in der Gemeinschaftsunterkunft Alfred-Randt-Str. 19 übergangsweise ein sicheres Dach über dem Kopf gefunden. Auch unsere Gemeindeglieder (hier im Bild: Marianne und Gerd Graupe) engagieren sich im ökumenischen **Bündnis Allende hilft e.V.**, das dort ehrenamtlich aktiv ist.



Foto: T. Kasischke





Der interessierte, gewitzte Gesprächspartner ist er bis ins hohe Alter geblieben, Der promovierte Theologe, aufgewachsen in Westfalen, war Propst der Landeskirche, zuvor Dozent für Praktische Theologie, Superintendent, Studierendenpfarrer. Nach Eintritt in den Ruhestand 1992 folgte er als Chronist der Stadtkirchengemeinde seinem Interesse für Kirchengeschichte.

Mit Pfarrer i.R. Detlef Wilinski verband den lebenswürdigen Seelsorger bis zuletzt eine enge Freundschaft – ein Nachruf.

---

*„Gedenkt eurer Lehrerinnen und Lehrer,  
die euch das Wort Gottes gesagt haben.“  
(Hebr. 13,7a)*

Dieses - leicht veränderte - Bibelzitat hat Dr. Friedrich Winter seinem letzten Werk, der Broschüre *„Stumme Zeugen in Köpenick“*, vorangestellt. Darum soll es gehen, dieses Lehrers der Kirche, unseres jahrzehntelangen, beliebten und geschätzten Gemeindeglieds zu gedenken.

Gott hat ihn aus dieser Zeit heimgerufen, im Beisein seiner beiden Töchter. Wir vertrauen darauf, dass er schauen darf, was er geglaubt und ein Leben lang verkündigt hat. Friedrich Winter hat in seiner aktiven Zeit viele wichtige Aufgaben erfolgreich wahrgenommen als einer, der immer in Preußen verblieben ist, von Westfalen über Pommern bis nach Berlin-Brandenburg. Weit über vier Jahrzehnte hat er mit seiner Familie in Köpenick gewohnt und war unser Gemeindeglied. Predigten hat er hier gehalten, Vorträge in Gemeindekreisen,

## Dr. Friedrich Winter (4.3.1927 - 22.2.2022)

auch Forschungen zur Geschichte der Gemeinde und Köpenicks ausgestellt. Da war er rastlos, besonders auch in der Zeit seines Ruhestands. Neben seinen etlichen Büchern sind diese Schriften für unsere Gemeinde von Bedeutung.



Foto: privat

Der Gottesdienstbesuch war ihm wichtig, die Kirchenmusik – aktiv im Chor war er, so lange es ging – sowie das sonstige Gemeindeleben, einschließlich freundlicher Zuwendung zu Einzelnen.

Als letztes Wort hat Friedrich Winter in der eingangs genannten Broschüre zitiert: „Lasset uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken.“ (Hebr. 10,23) Dazu noch: „Denn er ist treu, der sie verheißen hat.“



JUBILÄUM: 75 JAHRE  
ST. LAURENTIUS-KANTOREI

15. Mai  
10.30 Uhr  
Stadtkirche



## Die Kantorei wird 75!

... und die „alte Dame“ ist noch fit, oder besser: wieder fit! Die vergangenen beiden Corona-Jahre haben der Kantorei schwer zu schaffen gemacht. Was tun, wenn Chorsingen verboten ist und keiner weiß, wie lange? Kontakt halten wöchentlich mit E-Post, Telefon, Zoom-Proben, wenigstens zu Hause singen, wenn auch allein; in kleinen Gruppen für die Gottesdienstgemeinde singen; Pläne machen: Plan A, B, C und am Ende geht nur D – aber mit starken gemeinsamen musikalischen Erlebnissen; sich Einlassen auf das Singen mit Abstand in der Kirche, die Testerei, die Sorge um die Ansteckung; das Ausschließen-Müssen derer, die sich nicht auf die strengen Regeln einlassen wollten oder konnten.



Foto: privat

Aber wir konnten zehren von den vielfältigen Höhepunkten der Jahre davor: Von schönen Chorgottesdiensten, gelungenen Aufführungen großer Klassiker (u.a. Händels "Messias" 2014, Mendelssohns „Elias“ 2015, Brahms' „Ein deutsches Requiem“ 2019), aber auch von spannenden Programmen mit neuerer Musik z.B. „König David“ von Honegger 2012, „The Mass of the Children“

von John Rutter in Zusammenarbeit mit der Joseph-Schmidt-Musikschule und der Kath. Gemeinde St. Josef 2016 oder die Aufführung der Friedensmesse „The Armed Man“ von Karl Jenkins 2018 mit den vorbereiteten Vortragsabenden zum Thema „Musik gegen Krieg“. Und dann, für die Chorgemeinschaft sehr wichtig: Unsere schönen Konzertreisen nach Thüringen im Sommer 2014 und 2017 im Herbst an die Ostsee, auf denen neben den Konzerten viel Zeit für gemeinsame Ausflüge und gesellige Abende war. „...und wisst ihr noch, als wir am 3. Oktober in der Marienkirche in Stralsund die Matinee zum Tag der Deutschen Einheit singen durften und die Kirche so voll war wie sonst nur am Heiligabend!“

Nach der langen Singpause können wir zehren von zehn Jahren Stimmbildung mit unserem tollen Kay Hofmann, der immer freundlich zugewandt und aufmunternd fast jeden Mittwoch die Chorsängerinnen und Chorsänger stimmlich betreut und mit immer wieder neuen Übungen hilft, den Klang und die Technik zu verbessern. Jetzt haben wir uns mit der Matthäus-Passion von Bach zum dritten Mal ein höchst anspruchsvolles Werk vorgenommen, das viele gestandene Chorsängerinnen und Chorsänger braucht und neue Leute anlockt, von denen manche hoffentlich dabei bleiben werden.

*Christine Raudszus*

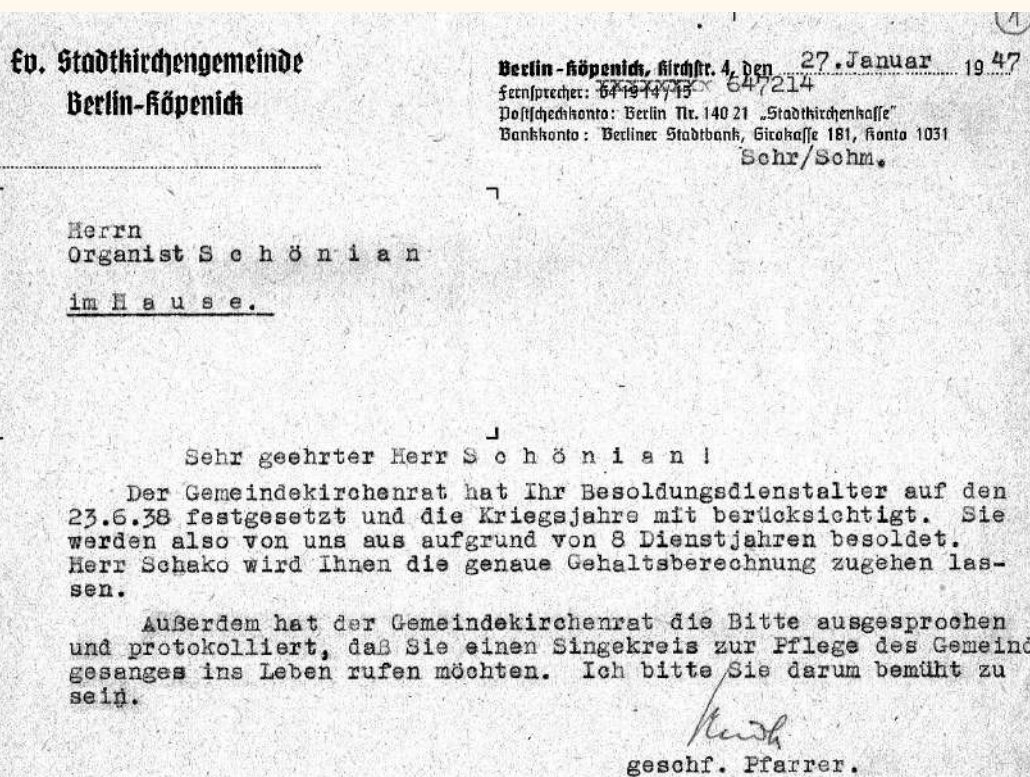


Die Gründungsurkunde der Kantorei ist ein Brief, datiert vom 27. Januar 1947. Verfasser ist der damalige geschäftsführende Pfarrer Friedrich Schröter. Adressiert sind die Zeilen an Organist Hans-Georg Schönian. Schröter übermittelt ihm ein wegweisendes Anliegen des Gemeindegemeinderats: *Der habe „die Bitte ausgesprochen und protokolliert, dass Sie einen Singekreis zur Pflege des Gemeindegesanges ins Leben rufen möchten. Ich bitte Sie, darum bemüht zu sein.“*

## In der Chor-Chronik geblättert

Im Sommer 1954 übernahm der 21-jährige Eberhard Tzschope die Kirchenmusik in Köpenick und das Dirigentenpult des Chores. Die Ämter Kantor und Organist waren von nun an in einer Person vereint. In seine aktive Zeit fällt auch die Namensgebung St. Laurentius-Kantorei, einhergehend mit wachsenden Selbstbewusstsein des Chores.

Das Weihnachtsoratorium und die Johannispassion von Bach zählten erstmals zum Repertoire und wurden zur Aufführung gebracht, ebenso Motetten und anspruchsvolle Chorwerke einstudiert. Die Möglichkeit, in West-Berlin aufzutreten, nahm der Chor wahr - so lange es ging. Manfred Heinig, der Eberhard Tzschope Anfang 1961 im Amt des Kantors und Chorleiters nachfolgte, fand ein gutes Niveau vor.



So kam es. Die erste Chorprobe war am 9. April. In einem Brief an den späteren Chorleiter und Kantor Manfred Heinig schildert Hans-Georg Schönian 1986 den Auftakt der Laurentius-Kantorei so: „(...)Das erste Mal im Gottesdienst gesungen haben wir am Sonntag Cantate, dem 4. Mai 1947, mit den beiden schönen Liedern „Ein neues Lied wir heben an“ und „Du meine Seele singe“.

Die politische Situation im mittlerweile geteilten Berlin machte indes vor der Kunst nicht Halt. Es wurde nicht übersehen, dass die Kantorei in der Lage war, Hunderte begeisterter ZuhörerInnen in der Stadtkirche Köpenick anzuziehen. Es wurde „bloß“ geistliche Musik geboten, die vertonten Bibeltexte waren alles andere als obrigkeitlich. (Fortsetzung S. 11)



# Gottesdienste



Es gelten Abstandsregeln und Maskenpflicht  
Änderungen vorbehalten

A= Abendmahlgottesdienst, L=Lektorengottesdienst

Stadtkirche  
Alt-Köpenick  
Beginn: 10.30 Uhr

Martin-Luther-Kapelle  
Eitelsdorfer Str. 43  
Beginn: 10.30 Uhr

3.4. Judika

Vorstellungsgottesdienst der  
Konfirmanden:innen 2022  
Musold/Schwedusch-Bishara



v. Homeyer A

10.4. Palmsonntag

Musold  
Konfirmation (1. Gottesdienst)

Blümcke L

24.4. Quasimodogeniti

Jagdhuhn

Wohlfarth

1.5.



Misericordias  
Domini

Musold A  
mit Taufe

Schwer A

8.5.

Jubilate

v. Homeyer  
mit Taufe

Musold

15.5.



Kantate

**75 Jahre Laurentius-Kantorei**

Musold / v. Homeyer

*kein Gottesdienst*

22.5.

Rogate

Musold  
mit Taufe

Jagdhuhn

26.5.

Christi  
Himmelfahrt

Musold  
Konfirmation (2.)

*kein Gottesdienst*

29.5.

Exaudi

Jagdhuhn

Blümcke L

5.6. Pfingsten

Konfirmation (3.)  
Musold/Schwedusch-Bishara



v. Homeyer A



Unsere Gottesdienste an Gründonnerstag, Karfreitag & Ostern finden Sie auf Seite 13

# Gottesdienste



Es gelten Abstandsregeln und Maskenpflicht  
Änderungen vorbehalten

A= Abendmahlgottesdienst, L=Lektorengottesdienst

Nikolaikapelle  
Grüne Trift 106b  
Beginn: 9 Uhr

Werner-Sylten-Kapelle  
Rudower Str.23  
Beginn: 9 Uhr

3.4.



Manneck A

Jagdhuhn A

10.4.

Musold

Dr. Mundil L

24.4.

Dr. Harder L

Noack L

1.5.



v. Homeyer A

Musold A

8.5.

Musold

Noack L

15.5.

*kein Gottesdienst*

*kein Gottesdienst*

22.5.

Manneck

Dr. Mundil L

26.5.

*kein Gottesdienst*

*kein Gottesdienst*

29.5.

v. Homeyer  
mit Taufe

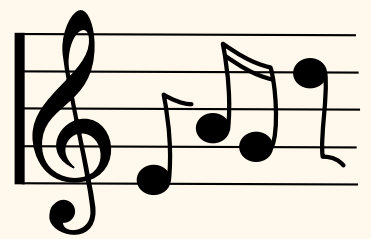
Jagdhuhn

5.6.



Jagdhuhn A

v. Homeyer A



(Fortsetzung von S. 10)

Die Staatsmacht war der Kantorei, wie überhaupt der Kirche, nicht freundlich gesonnen und verbot die öffentliche Plakatierung vor Konzerten ab Herbst 1967. Auch der Druck von Eintrittskarten war nicht mehr erlaubt. Es bildete sich eine Praxis heraus, die bis heute geblieben ist: Eintritt frei, Kollekte erbeten. Die Gemeinde gab kostenlose Einlasskarten aus, BesucherInnen beteiligten sich an der Deckung der Kosten.

## In der Chor-Chronik geblättert

Dieselbe Anzahl an Jahren zählt der am 18. September 1996 gegründete Förderkreis der Kantorei. Der Verein unterstützt und vernetzt Chor und Gemeinde, bringt sich bei der Vorbereitung der Auftritte ein und trägt die kirchenmusikalische Arbeit über die Grenzen des Pfarrbezirks weiter.

Geblieben ist der Mittwoch als Probenstag der Kantorei. Jahrzehntelang trat der Chor im Gemeindehaus am Generalshof zusammen. Gegenwärtig proben die SängerInnen in der Stadtkirche. 78 Aktive zählt die Kantorei derzeit. Daneben sind rund 20-30 Kinder und Jugendliche im Kinder- und Jugendchor aktiv. Alle Gruppen singen

# Stadtkirche Köpenick

Sonnabend 1.10.1988 Beginn 1930

HAYDN

# SCHÖPFUNG

Ingeborg Otto - Sopran ∞ Ralph Eschrig - Tenor ∞ Rainer Büsching - Bass  
St. Laurentius-Kantorei und Orchester ∞ Dirigent: KMD Manfred Heinig

Moste: Jese Eintrichters bei St. Laurentius-Kantorei Berlin-Köpenick, Am Generalshof 1a, Tel. 65 721 79

Im Sommer 1996 wurde Manfred Heinig nach über drei Jahrzehnten im Dienst der Stadtkirchengemeinde in den Ruhestand verabschiedet. Auf ihn folgten Johannes und Christine Raudszus - sie ist bis heute unsere Kirchenmusikerin und verantwortet nunmehr fast ein Vierteljahrhundert die gute Qualität kirchenmusikalischer Arbeit sowie die Leitung der St. Laurentius-Kantorei.

regelmäßig in den Gottesdiensten in der Stadtkirche mit. Die Kantorei ist auch mit 75 Jahren eine viel beachtete und gewürdigte, musikalische Größe im Südosten Berlins.

*Texte und Abbildungen aus:  
St. Laurentius-Kantorei Köpenick, eine  
Sammlung zur Geschichte (2012)  
v. Helmut Becker-Roß und Gerhard Richter*



JUBILÄUM: 75 JAHRE  
ST. LAURENTIUS-KANTOREI



St. Laurentius-Stadtkirche Berlin-Köpenick (Alt-Köpenick)  
Sonnabend, 5. Dezember 1992, 16.30 Uhr

Johann Sebastian Bach

# Weihnachtsoratorium

(1-3)



Ingrid Thalheim, Sopran  
Theodor Gocht, Tenor  
Wolfgang Friedrich, Orgel  
St. Laurentius-Kantorei und Orchester  
Leitung: Manfred Heinig

Christiane Bach-Röhr, Alt  
Horand Friedrich, Baß

*Keine Karten mehr.*

*Kostenlos Einlaßkarten bei St. Laurentius-Kantorei, Am Generalshof 1a, D-1170 Berlin, Tel: 657-21-79.  
hier im Haus, 3. Etage*

## In der Chor-Chronik geblättert

Bild unten; musikalisch unterwegs:  
Gerne wagte sich die Kantorei in den zurückliegenden Jahren in eine neue Auftrittskulisse, hier die Aufnahme aus der Kirche von Müncheberg (2007).

Bild unten:  
Generalprobe für die Johannes-Passion 2003 mit Kirchenmusikerin Christine Raudszus am Dirigentenpult.



Bild oben: Verabschiedung von Manfred Heinig, 1996, als Chorleiter, KMD und Kantor der Gemeinde.



## Unsere Gottesdienste zu Ostern

Stadtkirche

M. Luther-  
Kapelle

Nikolaikapelle

W. Sylten-Kapelle

### GRÜNDONNERSTAG, 14. APRIL

*kein Gottesdienst*

18 Uhr  
Musold A

18 Uhr  
v. Homeyer A

*kein Gottesdienst*

### KARFREITAG, 15. APRIL

10.30 Uhr  
Wohlfarth A

10.30 Uhr  
Musold A

9 Uhr  
Manneck A

9 Uhr  
Musold A

### OSTERSONNTAG, 17. APRIL

10.30 Uhr  
Musold A

10.30 Uhr  
v. Homeyer A

*kein Gottesdienst*

7 Uhr Musold  
9 Uhr Musold A

### OSTERMONTAG, 18. APRIL

10.30 Uhr  
v. Homeyer

*kein Gottesdienst*

9 Uhr  
v. Homeyer

*kein Gottesdienst*

## Freude & Leid: Amtshandlungen im Februar und März

### Getauft wurden

Melia-Isabella Silvia Labedzki, Melissa-Kimberly Hilde Labedzki  
und Mia-Melinda Evelyn Labedzki

### Kirchlich beigesetzt wurden die Verstorbenen:

Elisabeth Kalpen (98 Jahre)  
Elfriede Sigrig Kinast (83 Jahre)  
Gisela Eva Horn (87 Jahre)  
Dr. Friedrich Winter (94 Jahre)  
Margot El-Adnani-Roesener (86 J.)  
Anneliese Nowatzky (87 Jahre)  
Ursula Wittkowski (92 Jahre)



*Monatsspruch für April: Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. (Joh. 20,18)*





Karfreitag, 15. April 2022, 17 Uhr, Stadtkirche Köpenick

## Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Bachs Matthäus-Passion stellt in dem Schaffen des großen Meisters einen besonderen Höhepunkt dar: Mit der eindringlichen Vertonung des biblischen Passionsberichtes in Rezitativen und dramatischen Chören, den ausdrucksstark ausgesetzten Chorälen und den großartigen, bewegenden Arien hat Bach uns ein grandioses Meisterwerk hinterlassen. Es ist Bachs umfangreichstes und mit Doppelchor und Doppelorchester am größten besetztes Werk. „Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen...“ – lassen Sie sich am Karfreitag mitnehmen, mit Bachs Musik das Leiden und Sterben Jesu nachzuempfinden und zu betrachten.

Susanne-Ellen Kirchesch (Sopran), Dorothe Ingenfeld (Alt)

Joo-hoon Shin (Tenor), Bernhard Hansky (Bass)

Sebastian Bluth (Bass, Christus)

St.-Laurentius-Kantorei Köpenick mit Kinder- und Jugendchor,

Orchester Concertino Berlin auf historischen Instrumenten

Leitung: Christine Raudszus

Karten im VVK: 18 €/13€ /8€ in der Touristinformation Alt Köpenick 31-33 (geöffnet von Mo bis Fr 10-18 Uhr, Tel. (030) 654 84348) und an der Abendkasse.

Wir hoffen, dass die Corona-Schutzmaßnahmen am Karfreitag nicht mehr angeordnet/nötig sind und möglichst viele Menschen diese besondere Aufführung wahrnehmen werden.

## Sonntagskonzerte in der Stadtkirche

(jeden letzten Sonntag im Monat // Eintritt frei, Kollekte erbeten)

### **Sonntag, 24. April 2022, 17 Uhr**

Orgelkonzert mit Werken von Buxtehude, Mendelssohn, Bach u.a.  
Ekkehard Saretz (Potsdam)

### **Sonntag, 29. Mai 2022, 17 Uhr**

Logos-Quartett: Streichquartette von Haydn, Mozart und Schubert („Der Tod und das Mädchen“)

Julita Tabisz-Forck (Violine), Maria Kapshutchenko (Violine)  
Frauke Huhs (Viola), Philine Lehmbeck (Violoncello)

Weitere Infos auf der Webseite der St.Laurentius-Kantorei:

[www.koepenick-musik.de](http://www.koepenick-musik.de)



Foto: privat



*Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Familien!*

Der Frühling bricht an, neues Leben regt sich in der Natur und bei uns in der Gemeinde gibt es neben den wöchentlichen KiKi-/Christenlehre-Gruppen einige schöne Angebote für euch:

Ostern: Am **Ostersonntag** (17.4) ist um 10.30 Uhr Kindergottesdienst mit Osterkörbchen-Suche zum Gottesdienst in der Stadtkirche.

Von 6. auf 7. Mai (Freitag auf Samstag) lade ich euch zur **Lesenacht** in die Nikolaikapelle ein! Beginn ist am Freitag um 17 Uhr, Ende am Samstag um 10 Uhr. Anmeldungen und weitere Infos gibt es über die KiKi-/Christenlehre-Gruppen.



Im direkten Anschluss an die Lesenacht trifft sich am Samstag, 7. Mai, ab 10 Uhr der Familienkreis in der Nikolaikapelle. Die Teilnehmenden der Lesenacht können auch gerne dabei bleiben und die Eltern stoßen dazu. Bei gemeinsamen Gesprächen, Frühstück, Spielen und einer Andacht wollen wir einen schönen Vormittag verbringen.

### Ausblick in den Juni / Juli:

Am Sonntag, 19. Juni ist in der Martin-Luther-Kapelle Familiengottesdienst speziell für und mit den KiKi-/Christenlehre-Gruppen. Nach den Osterferien werde ich diesen als Projekt mit den Gruppen vorbereiten, u.a. ein Anspiel planen und üben. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Beisammensein mit verschiedenen Angeboten statt. Mehr Infos dazu, Thema, genau Uhrzeit, u.a. dann im nächsten Boten, auf der Website bzw. in einem Extra-Flyer.

*Eine schöne Oster- und Frühlingszeit,  
wünscht euch euer Johannes Steude*



Fotos (2): J. Steude

Vom 10.-15. Juli findet die KiKi-Fahrt statt.  
Einladungen und Anmeldungen erfolgen  
über die KiKi-/Christenlehre-Gruppen.

LAURENTIUSBOTE  
APRIL-MAI 2022



# KIKI-FAHRT 10. – 15. 07.

## ANMELDUNG UND INFOS

über Eure GemeindepädagogInnen:

Mandy Endter: m.endter@kklios.de  
Sabrina Führer: s.fuehrer@kklios.de  
Matthias Liebelt: m.liebelt@kklios.de  
Johannes Steude:  
johannes.steude@gmail.com

**EUCH ERWARTEN  
5 VOLLGEPACKTE TAGE MIT  
SPIEL, SPASS UND  
SPANNUNG RUND UM DAS  
THEMA HOFFNUNG ZUKUNFT**

Natürlich gibt es auch wieder genug Zeit, die  
anderen Kinder kennen zu lernen, das  
Gelände zu erkunden und vielleicht auch die  
eine oder andere Freundschaft schließen.

ES GEHT NACH  
HIRSCHLUCH



HOFFNUNG ZUKUNFT

## Sprichwörter der Bibel - unter die Lupe genommen

Viele Redewendungen und Sprichwörter nutzen wir,  
ohne ihre Bedeutung zu kennen. Oftmals haben sie ihren  
Ursprung in der Bibel. An dieser Stelle enträselst  
**Gisela Harder** künftig regelmäßig ihre Herkunft. Diesmal:



*Auge um Auge, Zahn um Zahn*

Gerade in der gegenwärtigen Situation scheint es aktueller denn je zu sein, wenn man  
Gleiches mit Gleichem vergelten will. Dabei war diese Redewendung schon bei den  
frühen Juden verbreitet. Im 1. Buch Mose im Lamech-Lied wurde beschrieben, dass  
man erlittene Schäden hart ahndete. Später lautete im 2. Buch Mose 21, im 3. Buch  
Mose 21 und 5. Buch Mose 12-26 die Formel Auge um Auge, eigentlich Auge für Auge  
und schrieb nur vor, Erlittenes gleichwertig durchaus auch finanziell zu vergelten. Dies  
stellte einen großen Fortschritt im Kampf gegen die archaische Blutrache dar. Leider  
hört man heute diesen Spruch oft aus dem Munde nicht so bibelfester Zeitgenossen,  
wenn es gilt nach dem Motto „wie du mir, so ich dir“ ordentlich zurückzuschlagen.



## Wir suchen: ErzieherIn in Teilzeit (20h/Woche) ab sofort und eine Wirtschaftskraft (40h/Woche) zum 1.8.2022



Die „Arche Kunterbunt“ ist ein familiärer Ort der Begegnung und des gelebten Glaubens. Unser Team bilden aktuell acht Facherzieherinnen, zwei Auszubildende und zwei Wirtschaftskräfte. Wir setzen das Berliner Bildungsprogramm (BBP) um und arbeiten als Kita mit religionspädagogischem Profil vernetzt mit der Stadtkirchengemeinde zusammen. Gemeinsam begleiten wir 48 Kinder vom Krippen- bis ins Vorschulalter.

**Wir** bieten einen sicheren, festen Arbeitsplatz, die Vergütung nach TV-EKBO und die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung. Ihr Interesse an der Weitergabe christlicher Werte setzen wir voraus.

**Sie** haben die abgeschlossene Ausbildung zum/r ErzieherIn oder einen vergleichbaren Berufs- /Studienabschluss erworben und suchen zeitnah eine Stelle bzw. möchten in Teilzeit (50 Prozent RAZ) beruflich (wieder-)einsteigen? Dann freuen wir uns auf Ihre

**Bewerbung per E-Mail an:** [kirchbuero@stadtkirche-koepnick.de](mailto:kirchbuero@stadtkirche-koepnick.de)

Ab 1. August, dem Beginn des Kitajahres 2022/23, sucht die „Arche Kunterbunt“ außerdem Verstärkung in der Hauswirtschaft. **Sie** bringen Erfahrungen in der Haushaltsführung mit, sind flexibel, haben Freude bei der Arbeit mit Kindern? Dann bewerben Sie sich bei der Ev. Stadtkirchengemeinde Köpenick als Wirtschaftskraft. Zu Ihren künftigen Aufgaben zählen die Planung und Vorbereitung der Mahlzeiten, kleinere Reinigungsarbeiten und die Erledigung der Wäsche. Die Stelle ist in Vollzeit (100 Prozent RAZ) zu besetzen.

Haben Sie Fragen?

Dann melden Sie sich bei Kita-Leiterin Susanne Niedlich, Tel. (030) 657 1461.



### Friedhofskaffee im April & Mai:

Am **22.4.** und **20.5.**, jeweils ab **14 Uhr**, ist wieder Gelegenheit, auf eine Tasse Kaffee oder Tee ins Fachwerkhaus (Rudower Str. 23) zu kommen! Ob zum Gespräch, zur Rast, zur Stärkung, seien Sie willkommen!

*Ihre Pfarrerin Marit v. Homeyer  
und Heidemarie Dittmar*

*Monatsspruch für Mai: Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. (3. Joh. 2)*



## Kirchenmusik

Leitung: Kirchenmusikerin Christine Raudszus – Tel: 535 93 09

### Kinder- und Jugendchor St.Laurentius Köpenick

Proben montags im Gemeindehaus Am Generalshof 7 (**nicht in den Ferien**):

- Vorschulchor (ab 5 Jahre) 14.30-15.00 Uhr
- Kleiner Kinderchor (ab 1. Klasse) 16.00-16.45 Uhr (! z.Zt. in der Stadtkirche)
- Großer Kinderchor (ab 3. Klasse) 17.00-17.45 Uhr (! z.Zt. in der Stadtkirche)
- Jugendchor (ab 7. Klasse) 18.30-20.00 Uhr (! z.Zt. in der Stadtkirche)

### St.-Laurentius-Kantorei

Proben mittwochs, z. Zt. in der Stadtkirche, 19.30-21.30 Uhr

### Posaunenchor

Derzeit gibt es keine eigene Köpenicker Gruppe, BläserInnen haben aber die Möglichkeit, in Wilhelmshagen mitzuspielen // Informationen bei Hans-Joachim Hesselbarth – Tel: 648 10 93

## Kreise, Gruppen & regelmäßige Angebote

**Offener Gemeindeabend (Montagskreis)** im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48; jeden zweiten Montag um 19 Uhr; Termine: **11.4.** Buchbesprechung „Aufeinander hören, zueinander reden“ mit Ruth Priese; **9.5.** „Der Reformator Philipp Melanchthon“, Pfr. i.R. Andreas Jagdhuhn. – Ansprechpartnerin: Brigitte Schmidt – Tel: 656 45 46

**Gesprächskreis** im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48: jeden dritten Mittwoch des Monats um 19 Uhr; Ansprechpartner: Anita Pohl – Tel: 657 50 07 und Günter Paprotka – Tel: 656 46 04.

**Gesprächskreis UHU** (für die mittlere Generation): jeden zweiten Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b; am **13.4.**, Thema: Heimat und am **11.5.**, Thema: Frieden-Freiheit. Ansprechpartner: Karin und Wolfgang Förster, Tel. 534 91 54.

**Seniorenbibelkreis NEU**: jeden vierten Mittwoch eines Monats, 14.30 Uhr in der Kirchstr. 4 (Raum 1, EG) am **27.4.** und **25.5.**; Ansprechpartner: Pfarrer Ralf Musold, Tel. 654 95 357



## Kreise, Gruppen & regelmäßige Angebote

**Bibelstunde** in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr **nicht am 13.4.**, wieder mit Geburtstagskaffeetrinken am **27.4.** und **25.5.**; Ansprechpartner: Eike Jacobi – Tel: 655 43 55

**Gemeindeabend** in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b, am **12.4.**, 19 Uhr, Filmabend "Schattenstunde"; **Mai:** Frühlingsliedersingen mit unserer Kirchenmusikerin Christine Raudszus, 19 Uhr, das genaue Datum wird noch bekanntgegeben, bitte Abkündigungen beachten bzw. auf die Webseite der Gemeinde schauen.

**Gesprächskreis** "Christliche Zufallsbekanntschaften", jeden letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Ch.-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48, am **26.4.** und **31.5.**; Ansprechpartnerin: Pfarrerin Marit von Homeyer – Tel: 654 95 358 oder 345 40 824.

**Frauenkreis** in der Kirchstr. 4: jeden ersten und dritten Dienstag des Monats um 16 Uhr; Ansprechpartnerin: Mechthild Mendel (Kontakt über Kirchbüro, T. 655 70 68)

**Frauenkreis** im Fachwerkhaus, Rudower Str. 23: jeden 2. Mittwoch um 15 Uhr; Ansprechpartnerin: Ulla Noack – Tel: 931 27 09.

**Literaturkreis** in der Bücherstube Kirchstr. 4: jeden dritten Freitag 19 bis 21 Uhr, am 22.4. und 20.5.

**Seniorenfrühstück** in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106, jeden ersten Dienstag um 9.30 Uhr, **5.4.** und **3.5.**; Ansprechpartnerinnen: Hannelore Friedrichs und Marianne Graupe – Tel: 659 72 37

**Seniorenachmittag** jeden ersten Mittwoch des Monats, 14 Uhr, Kirchstr. 4 (Raum 1) / **Spielenachmittag** jeden dritten Mittwoch, 14 Uhr; Ansprechpartnerin: Ursula Becker-Roß, Tel: 657 51 80

**Seniorenkreis** im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48, **NEU:** jetzt jeden ersten Mittwoch um 14.30 Uhr, am **6.4.** und **4.5.**; Ansprechpartnerin: Pfarrerin Marit v. Homeyer, Tel: 654 95 358 oder 345 40 824.



## Für Familien mit Kindern nicht in den Osterferien

Christenlehre mit Gemeindepädagoge Johannes Steude:

Tel. (0176) 7356 1120 // E-Mail: johannes.steude@gmail.com

- mittwochs 15 – 16 Uhr (Klassen 1-4) im Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48
- mittwochs 17 – 18 Uhr (Klassen 5+6) in der Kirchstr. 4
- donnerstags 16 – 17 Uhr (Klassen 1-4) in der Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b

## Konfirmandenunterricht nicht in den Osterferien

Hauptkonfirmanden (2022): Do 17 Uhr in der Stadtkirche Köpenick und

Fr 17 Uhr im Gemeindezentrum Müggelheim, Ludwigshöheweg 18

Vorkonfirmanden (2023): Di und Mi 17 Uhr in der Stadtkirche Köpenick

## Fördervereine

Verein zur Förderung der Ev. St. Laurentius-Stadtkirchengemeinde  
Berlin-Köpenick e.V. (Vors.: Frank Kreuzmann)

Bankverbindung IBAN: DE07 5206 0410 0003 910628 (Ev. Bank)

Förderkreis der St. Laurentius-Kantorei (Vors.: Kerstin Behnke)

Bankverbindung IBAN: DE90 1208 0000 4032 464400 (Commerzbank)



## Einladung zum Literaturkreis am 22.4. und 20.5.

Lesen Sie gerne oder sind Sie an Themen rund um Literatur interessiert?

Dann sind Sie richtig im Literaturkreis unserer Gemeinde. Wir sind eine aktive kleine Gruppe Lesefreudiger, die sich immer am dritten Freitag im Monat um 19 Uhr in der Kirchstr. 4 trifft und sich in zwanglosem Gespräch austauscht. Die nächsten Termine sind der 22.4. (wegen Karfreitag ausnahmsweise der vierte Freitag im Monat) und der 20.5. Als nächste Themen haben wir uns vorgenommen, über biblische Sprichwörter und Redensarten und über den russischen Dichter Fjodor Dostojewski zu sprechen.



Wir freuen uns auch über Ihre Anregungen und Wünsche.  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kommen Sie einfach vorbei!

*Ihre Gisela & Wolfgang Harder  
(im Namen des Literaturkreises)*



# Die Gemeinde auf einen Blick

Bürohaus: Kirchstr. 4, 12555 Berlin, T. 655 70 68, E-Mail: kirchbuero@stadtkirche-koepenick.de

- Predigtstätten**
- Ev. Stadtkirche St. Laurentius, Alt-Köpenick, 12555 Berlin
  - Martin-Luther-Kapelle, Eitelsdorfer Str. 43, 12555 Berlin
  - Nikolaikapelle, Grüne Trift 106b, 12557 Berlin  
(zugleich Gemeindehaus)
  - Werner-Sylten-Kapelle, Rudower Str. 23, 12557 Berlin

- Ev. Kitas**
- Kita "Arche Kunterbunt", Am Generalshof 7, 12555 Berlin;  
Leitung: Susanne Niedlich, Tel. 657 14 61; E-Mail: evkita-  
gen@stadtkirche-koepenick.de
  - Kita Rudower Straße, Rudower Str. 23, 12555 Berlin;  
Leitung: Kerstin Kliemand, Tel. 655 44 49;  
E-Mail: evkita-rud@stadtkirche-koepenick.de

- Gemeindehäuser**
- Ev. Gemeindehaus Am Generalshof 7, 12555 Berlin
  - Charlotte-Rose-Haus, Mahlsdorfer Str. 48, 12555 Berlin;  
Ansprechpartnerinnen: G. u. M. Blümcke,  
Tel. 656 81 13
  - Gemeindehaus Rudower Str. 23, 12557 Berlin,  
Ansprechpartnerin: B. Dannowski, Tel. 655 85 89

**Ev. Friedhof** Rudower Str. 23, 12557 Berlin; Tel. 655 45 91,  
E-Mail: friedhof-koepenick@freenet.de  
Bürozeiten: Di 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,  
Mi 13.30 bis 15.30 Uhr, Do 9 bis 12.30 und 13.30 bis  
18 Uhr und Fr 9 bis 12 Uhr

**Bücherstube** Kirchstr. 4, 12555 Berlin  
geöffnet Di, Do & Fr 10 bis 13 Uhr sowie Do 15 bis 18 Uhr

**Weltladen** Bahnhofstr. 9, 12555 Berlin, Tel. 678 119 31 und mobil  
(0176) 7246 54 72; E-Mail: weltladen@stadtkirche-  
koepenick.de; geöffnet: Mo bis Fr 10 bis 18 Uhr

[www.stadtkirche-koepenick.de](http://www.stadtkirche-koepenick.de)

**Bankverbindung** IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65  
Empfänger: Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree, Verw.Zweck: **RT114**  
BIC: BELADEBEXXX (Berliner Sparkasse)